

Frieden auf der Welt

Hans-Peter Bittner

2024-08-06

Heute sind es genau 79 Jahre nach dem Atombombenabwurf auf Hiroshima und viele demokratisch gewählte Regierungen dieser Welt haben noch immer Krieg im Sinn.

Als ich neulich auf einer Friedensdemo war, hörte ich die Forderung: "No Border, no Nation!" Damit könnte endlich ein Ende aller unsinnigen und inhumanen militärischen Konfrontation erreicht werden. Die Welt wäre dann nur noch in Verwaltungsbezirke eingeteilt und die Menschen könnten in dem Bewußtsein eines neuen Weltbürgertums friedlich zusammenleben. Ich denke, wir brauchen den Spirit of Global Teamwork. OM Shanti!

Ich denke, viele Entwicklungen in der Menschheitsgeschichte haben einmal als Utopie angefangen. Wenn die Utopie aber wünschenswert und vernünftig ist, entsteht ein neues Denken und das neue Denken kann die Welt verändern. Ich sehe die Welt mit einem realistischen Optimismus, wie schon Greta Thunberg sagte: "You are never too small to make a Difference!"

Krieg entsteht durch nationalistisches Denken, dieses sollte der Vergangenheit angehören, zumal wir im Zeitalter der Globalisierung und des Internet angekommen sind. Neues Denken sollte auf den universellen Grundwerten Humanität und Ethik beruhen. Wir brauchen ein Weltethos mit Frieden in Gerechtigkeit, dies beginnt mit Frieden und Liebe im Herzen. Eine solche Entwicklung erfordert auch den Beitritt aller Staaten zum Internationalen Gerichtshof in Den Haag. Kriegsdienstverweigerer aller Länder, vereinigt Euch!